

© Christian Flatscher

Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck

Fritz-Pregl-Straße 3
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
GSSG Architektur ZT GmbH

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
aste | weissteiner zt gmbh

öRTLICHE BAUAUFSICHT
pm1

KUNST AM BAU
Peter Sandbichler

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
08. Juni 2022

Sanierung und Erweiterung

Als Teil eines größeren Gebäudekomplexes der Medizinischen Universität Innsbruck zwischen Fritz-Pregl-Straße, Peter-Mayer-Straße und Schöpfstraße wurde in den 1970er-Jahren von Hubert Prachensky ein Labor-, Büro- und Hörsaalgebäude errichtet. Der aufgrund seiner Dimensionen weithin sichtbare Baukörper – eine klassische Stahlbeton-Rahmenkonstruktion im Achsraster von 7,5 m mit aussteifenden Wandscheiben, deren konstruktive Elemente an der Fassade ablesbar blieben – beherbergte in den beiden Untergeschoßen Hörsäle und Großraumlabor sowie weitere Labors und Büros in den acht Obergeschoßen.

Im Zuge der Sanierung und Erweiterung sollte dieses Laborgebäude zu einem Lehr- und Lerngebäude umgewandelt werden, in dem auch die vorher an mehreren Standorten dislozierte Verwaltung zusammengeführt wird. GSSG Architektur konnte den EU-weit offenen Realisierungswettbewerb mit einem Projekt gewinnen, das die Jury aufgrund der logischen Anordnung der wichtigsten neuen Funktionen in der Bestandstruktur überzeugte. Die Kernidee bestand darin, die von den Studierenden intensiv genutzten Räume wie Hörsäle, Bibliotheken, Kurs- und Praktikumsräume in den Sockelgeschoßen zu konzentrieren und über eine großzügige Erschließung zu verbinden.

Das vorher komplett unterirdisch liegende Audimax wurde ein Geschoß höhergelegt und auf Erdgeschoßebene über ein Foyer in Sichtverbindung zur Stadt gesetzt. Auf dem Dach des Audimax entstand eine vor den Bibliotheken liegende Aufenthalts- und Lernzone im Freien, die über eine Außentreppe mit Sitzstufen vom Hof aus erreichbar ist und einen neuen, attraktiven Zugang bildet. Der eigentliche Hauptzugang verblieb an der nordwestlichen Gebäudeecke und wurde durch seine Zweigeschoßigkeit klar hervorhoben. Hier wurde ein Zwischentrakt abgebrochen, wodurch zum einen das Lehr- und Lerngebäude freigestellt wurde und zum anderen der Durchgang nach Osten in den von sämtlichen nicht mehr notwendigen Nebenbauten bereinigten Hof und zum „Bibliotheksgarten“ möglich wurde.



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher

Im Zuge der thermischen Sanierung wurde der gesamte sichtbare Rohbau mit einer neuen Fassade umschlossen, womit die Raumtiefe sowohl an der West- als auch an der Ostseite entscheidend vergrößert und das geforderte Raumprogramm untergebracht werden konnte. Das Technikgeschoß ganz oben wurde komplett neu gestaltet und mit einer 200 m² großen Dachterrasse ausgestattet. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: GSSG Architektur ZT GmbH (Thomas Gruber, Peter Scheifinger)
Mitarbeit Architektur: Josef Prantauer
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: aste | weissteiner zt gmbh (Christian Aste, Thomas Weissteiner)
örtliche Bauaufsicht: pm1
Kunst am Bau: Peter Sandbichler
Bauphysik: Ingenieurbüro Rothbacher GmbH
Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH
Fotografie: Christian Flatscher

HKLS, MSR: Wambach.at INGENIEURBÜRO GMBH
ELT: TB-Hanel GmbH
Fassadensystem: KuB Fassadentechnik OG
Laborplanung: Ing. Christian Zöscher

Maßnahme: Umbau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 09/2014 - 02/2015
Planung: 03/2015 - 05/2017
Ausführung: 05/2017 - 09/2019

Grundstücksfläche: 7.438 m²
Bruttogeschossfläche: 15.300 m²
Nutzfläche: 12.683 m²
Umbauter Raum: 61.073 m³
Baukosten: 28,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT


© Christian Flatscher


© Christian Flatscher


© Christian Flatscher

Das Gebäude kommt völlig ohne fossile Energien aus. Eine Grundwasserpumpe fördert bis zu 30l pro Sekunde, über Wärmepumpenanlagen (Wärmetauscher) wird das gesamte Gebäude im Winter geheizt und im Sommer gekühlt. Die Büroräumlichkeiten und Teile der Bereiche der Studierenden sind mit Heiz-/Kühldecken ausgestattet. Die entnommene Grundwassermenge wird über eine ca. 70 m lange Leitung in 2 Rückgabebrunnen an der Ecke Schöpfstraße/Peter-Mayr-Straße dem Grundwasser wieder zugeführt.
- Wärmepumpenanlage mit bis zu 30 l/s Grundwasserentnahme, für simultanes Heizen- und Kühlen.
- Heizleistung: 650 kW
- Kühlleistung: 500 kW
- Zusätzliche luftgekühlte Kältemaschine für Spitzenlastabdeckung mit 400 kW.
- 80 000 m³/h Luftmenge über 7 Lüftungsanlagen.
- Druckbelüftungsanlagen und Sonderabluft für die Labore.
- Sprinkleranlage im 2.-6.OG, Wandhydranten in allen Geschossen.

Heizwärmebedarf: 42,25 kWh/m²a (PHPP)
Primärenergiebedarf: 197,14 kWh/m²a (PHPP)
Heizwärmebedarf: 42,25 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 103,34 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 197,14 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 11,15 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe
Materialwahl: Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM

2 Untergeschoße, EG, 7 Obergeschoße, Dachgeschoß.
Praktikumsräume sowie Kursräume Chemie/Biochemie bzw. Hygiene und Mikrobiologie sowie ein multifunktionales Kurslabor sind im UG1 angeordnet.
Das Audimax ist über das EG und über das UG1 erreichbar und als 2-geschoßiger Hörsaal mit Schrägbestuhlung umgesetzt (EG/UG1); das Audimax ist barrierefrei gestaltet mit 10 Rollstuhlplätzen und in den vorderen Reihen überbreite Plätze für sehbehinderte Personen. Das gesamte Audimax besitzt eine Induktionsanlage für


© Christian Flatscher


© Christian Flatscher


© Christian Flatscher

beeinträchtigte (gehörlose) Personen.
Bereiche für Studierende befinden sich im OG1, 2 und 3.
Die Geschoße OG4 bis DG beinhalten Büros der Verwaltung der Medizinischen Universität.

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeisterarbeiten: Ing. Hans Bodner BaugmbH; Fassade: Stahlbau Pichler GmbH; HKL: Ordner GmbH; Sanitär: A. Zoppoth Haustechnik GmbH; Elektro: ELIN GmbH & Co KG; Portale: Johann Huter & Söhne; Audimax Akustik: Sport& Akustikbau QUITT GmbH; Audimax Bestuhlung: ARGE BP Consult/Nowy Styl Group, Peter Balzer; Innentüren: Holzbau Tratter GmbH; Aufzüge: Otis GmbH

PUBLIKATIONEN

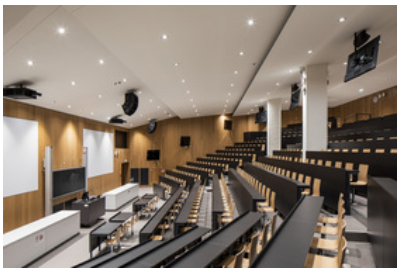
Ernst & Sohn Special, Hochschulbauten, Dezember 2020



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher



© Christian Flatscher

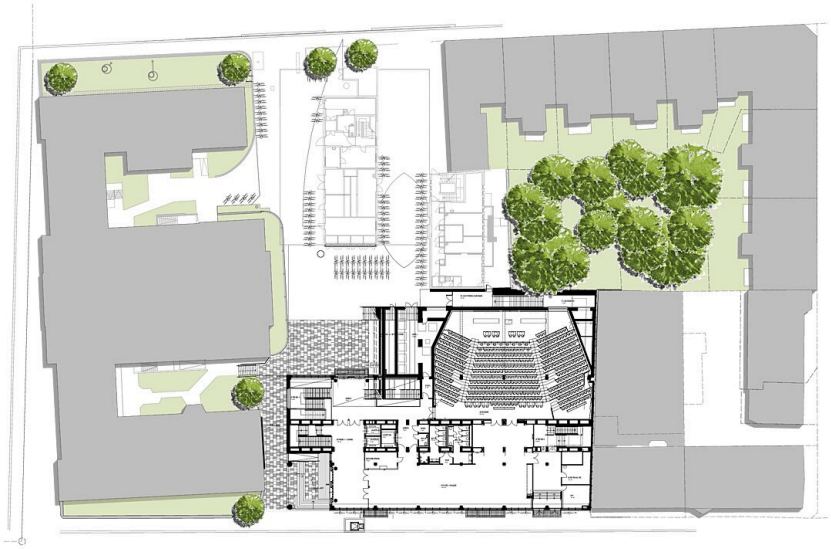


© Christian Flatscher

Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck

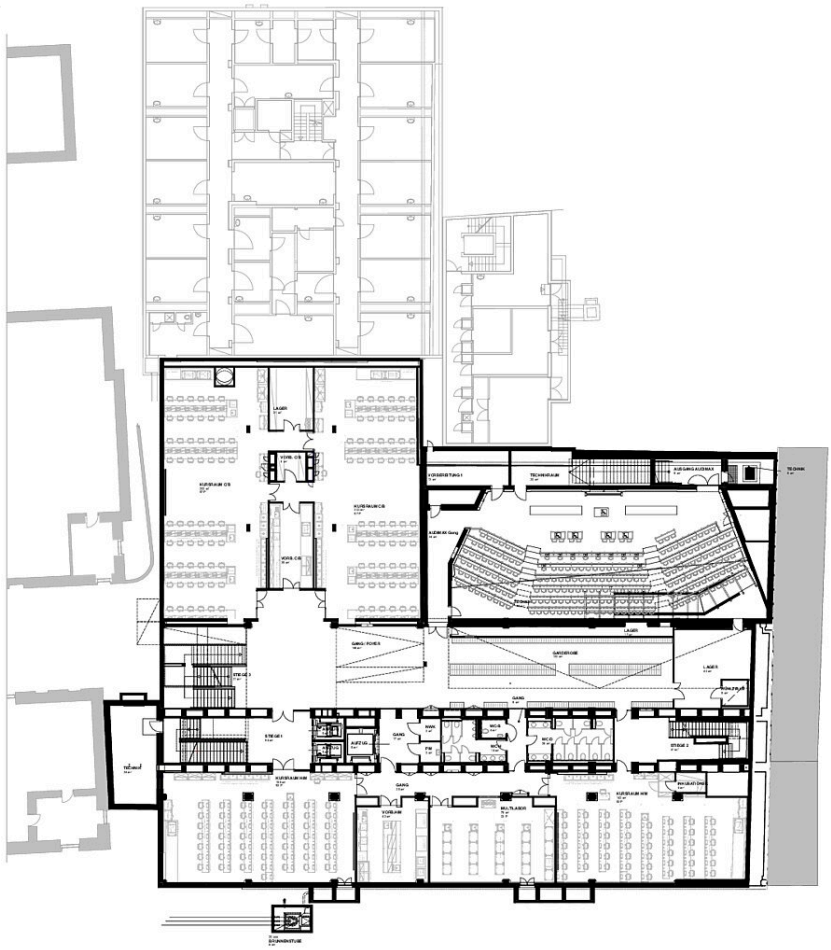


Lageplan



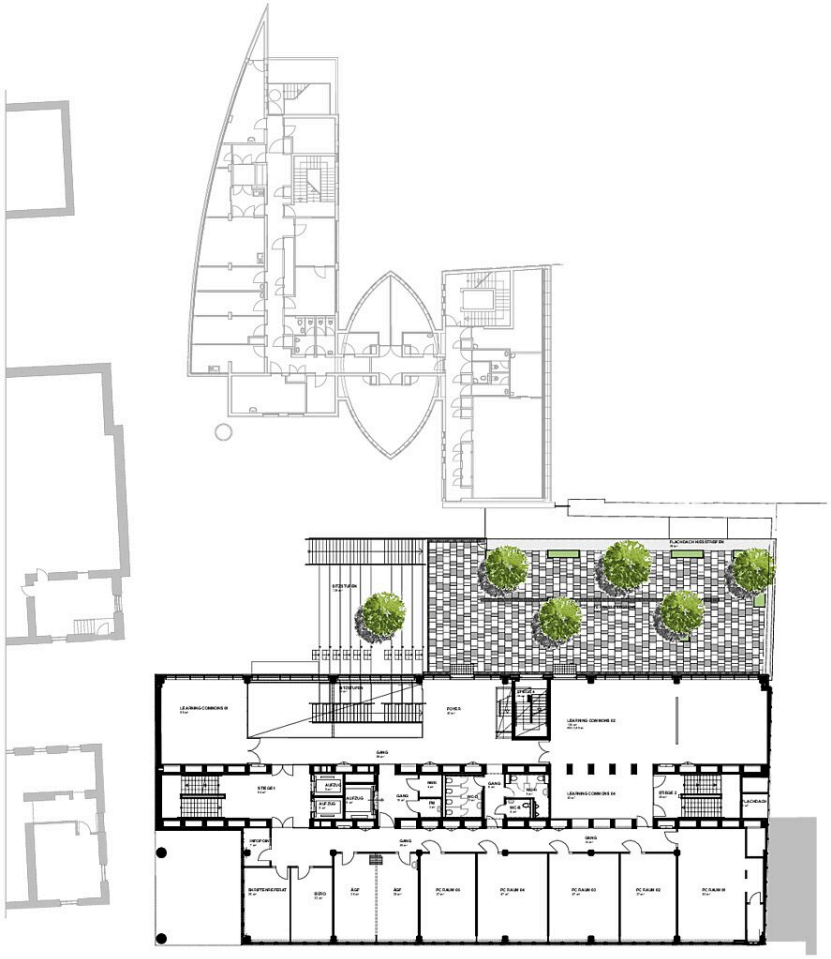
Grundriss EG

Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck



Grundriss UG1

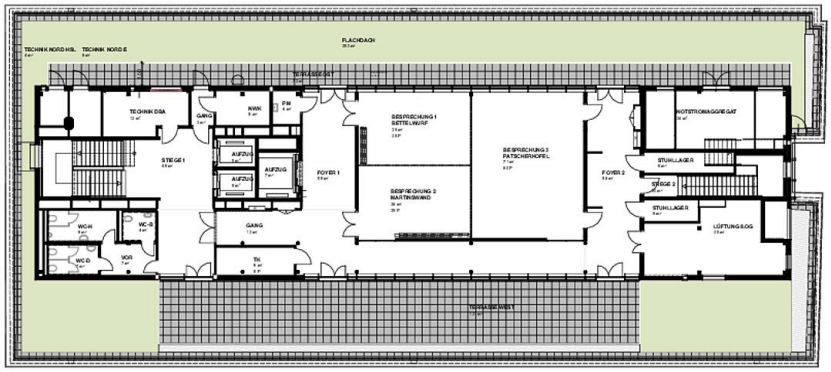
Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck



Grundriss OG1

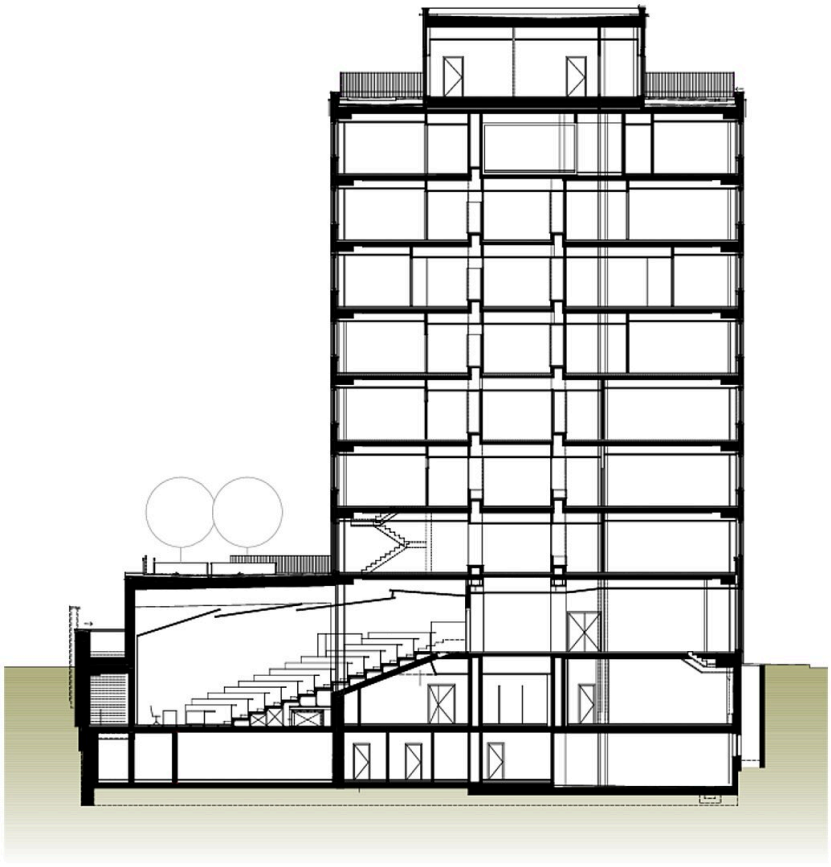


Grundriss RG

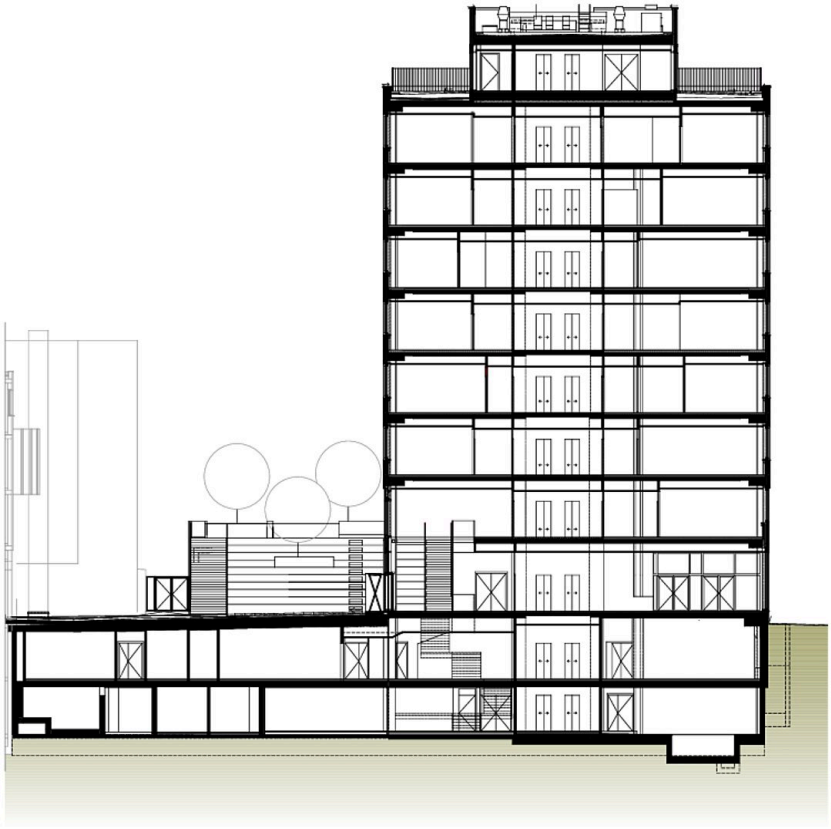


Grundriss OG8

Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck

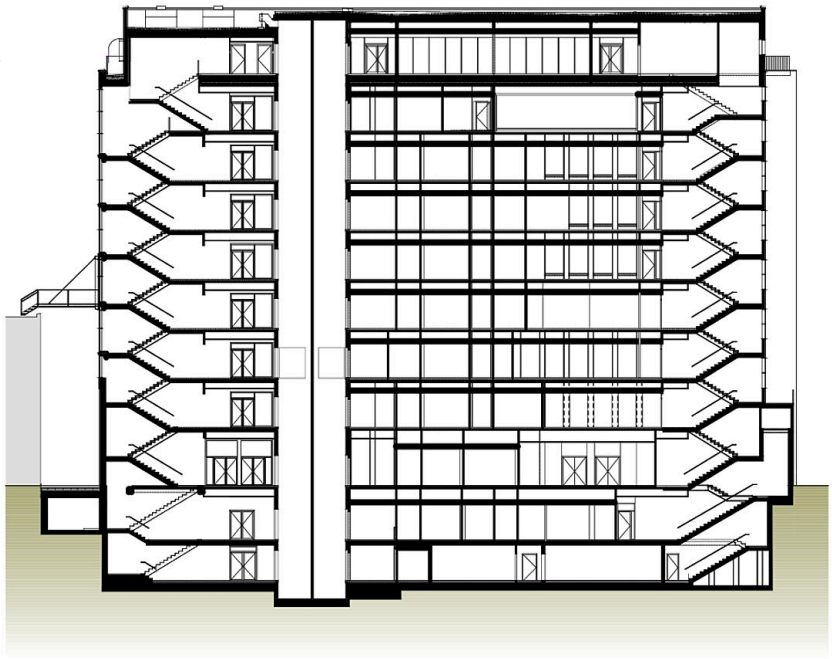


Schnitt EE



Schnitt DD

Lehr- und Lerngebäude der Medizinischen Universität Innsbruck



Schnitt AA